



Landeshauptstadt München, Baureferat
80992 München

Tiefbau Straßen- und
Parkraummanagement
BAU-T23-SPM

Schragenhofstraße 6
80992 München

Telefon: 089 233- [REDACTED]

Telefax: 089 233- [REDACTED]

Dienstgebäude:

Schragenhofstraße 6

Zimmer: [REDACTED]

Sachbearbeitung:

[REDACTED]
strassenunterhalt.bau@muenchen.de

An den
Bezirksausschuss 13
Bogenhausen
Herrn Florian Ring
Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

12.11.2024

Verbesserung des Radwegs, der Fußgängerinsel und des Geländes bei der
Freischützstraße 46

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07021 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 Bogenhausen
vom 17.09.2024

Sehr geehrter Herr Ring,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Anliegen, den Radweg im Bereich der Freischützstraße 46 rot einzufärben, kann das
Baureferat Folgendes mitteilen:

Die Entscheidung, ob eine Roteinfärbung aus Verkehrssicherheitsgründen vom Baureferat
ausgeführt werden soll, obliegt dem Mobilitätsreferat. Die Situation wird vom Mobilitätsreferat
wie folgt beurteilt:

„Nach sorgfältiger Prüfung der Situation des Radwegs vor dem Lidl an der Freischützstraße 46
befürworten wir eine Roteinfärbung an dieser Örtlichkeit nicht.

Wir möchten eine inflationäre Roteinfärbung von Radwegen bzw. Radwegabschnitten
vermeiden, da dies bei den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern zu einem
Gewohnheitseffekt führen könnte. Ein solcher Gewohnheitseffekt würde dem ursprünglichen
Sinn der Roteinfärbung widersprechen, nämlich die Signalwirkung zur Verdeutlichung einer
besonderen Gefahrenstelle zu erhalten. Um verschiedene Anliegen zur Roteinfärbung gleich
zu behandeln, beziehen wir uns auf objektive Kriterien der zu prüfenden Stellen.

Bus Linie 51
Haltestelle Schragenhofstraße

Anschrift:
Schragenhofstr. 6
80992 München

Internet:
<http://www.muenchen.de>

Auch wenn Flächen subjektiv als gefährlich empfunden werden, spiegelt dies nicht immer die objektive Gefahrenlage vor Ort wider. An der Freischützstraße 46 im Speziellen kam es in den letzten Jahren zu keinen Unfällen und auch sonst liegen uns keine objektiven Anhaltspunkte vor, die eine Hervorhebung der Stelle als besonders gefährlich rechtfertigen würden.

Flächige Rotfärbungen von Radverkehrsanlagen werden in München aber, wie gesagt, zur Kenntlichmachung besonderer Gefahrenstellen, etwa an konfliktreichen oder stark befahrenen Kreuzungen, eingesetzt. Damit die Signalwirkung der Rotfärbung erhalten bleibt, wird in jedem Einzelfall geprüft, ob eine Einfärbung insbesondere zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zweckmäßig ist und in welchem Umfang sie erforderlich ist. Dies entspricht den Richtlinien der ERA 2010 sowie dem „Verkehrssicherheitsprogramm 2030 - Handlungsleitfaden Radverkehr“ des zuständigen Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr sowie des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (Stand 09/2023).“

Mit freundlichen Grüßen
gez.

